

SCHACH SPORT



Informationsblatt des LVOÖ

Nr. 23 / 10. Jahrgang

20. 3. 1992

Staatsliga A, 10./11. Runde	1-3
Stadtmeisterschaft Schwanenstadt	4
Stadtmeisterschaft Ried	5
Termine	5
Nachrichten	6
Partienauswahl	7-9
Problemschach	9
Rundschreiben Nr. 503	10-11
Ausschreibung	12
Impressum	5

Finale der Staatsliga A:

GRAZ WIEDER MEISTER -

STEYR STEIGT AB!

In Graz fielen in den beiden Schlußrunden die Entscheidungen über die Spitzenplätze. Titelverteidiger Merkur Graz machte in der Vorschlußrunde alles klar, als die Grazer Margareten mit 3,5:2,5 bezwangen, während sich Klagenfurt gegen Flötzersteig mit einem 3:3 zufrieden geben mußte. So genügte den Grazern ein 3:3 gegen Flötzersteig in der Schlußrunde zur erfolgreichen Titelverteidigung, während Margareten mit dem 4:2-Sieg Klagenfurt auf den dritten Platz verweisen konnte.

In Steyr dagegen ging es um's "Überleben", wenn die Hausherrn auch nur noch theoretische Chancen auf den Klassenerhalt besaßen. Gegen Schwaz hielt sich Alfred Wallners Team auch recht gut - 2,5:3,5-Niederlage. Durch den 4,5:1,5-Kantersieg von Ranshofen über Hietzing war zur gleichen Zeit allerdings auch rein rechnerisch der Abstieg der Steyrer besiegelt. Und am Sonntag trat wieder ein-mal das alte Leiden der Steyrer zu-tage - gegen Inter Salzburg warfen Franz Nagl und Kurt Kargl klare Gewinnpartien weg - letzterer durch Zeitüberschreitung - und so gab es zum schlechten Schluß ein 1:5-De-bakel, womit die Steyrer auch den letzten Platz in der Tabelle behielten.

Glänzend in Form dagegen SC Gartner Transporte Traun 67. Die Trauner schlugen am Samstag mit einer soliden Leistung das höher eingeschätzte Team von Inter Salzburg mit 3,5:2,5, wobei Peter Kranzl endlich der erste volle Erfolg gelang. Noch besser lief es in der letzten Runde, Schwaz wurde mit 4:2 geschlagen - ausgezeichnete Leistungen von Harald Casagrande und Günter Moser -, und ohne Uli Föbmeiers "Unfall" - der Bayer stellte gegen Denk in gegnerischer Zeitnot die Partie ein - hätte es sogar noch zu Rang vier in der Tabelle gereicht.

Höchstes Lob ernteten die Steyrer ob der tadellosen Organisation, im "Hotel im Park" gab es optimale Spielbedingungen, die manchem Veranstalter zum Vorbild gereichen könnten!

IN Wien hatte der SK Voest Linz die Möglichkeit, durch Siege über Austria Wien und Absteiger Hietzing Boden gut zu machen, doch es kam ganz anders: Der Kapitän - Horst Niedermayr - ging mit gutem Beispiel voran, doch er blieb allein auf weiter Flur! Trotz zweier Siege des Mannschaftsführers gab es herbe Enttäuschungen für die Werks-sportler: 2:4-Niederlage gegen Austria Wien, wobei gleich alle drei Spitzenbretter aus-ließen, und ein bescheidenes 3:3 nach Kampf gegen Absteiger Hietzing! Damit fielen die Werks-sportler noch auf Rang sechs in der Tabelle zurück - eine Parallele zur Vorsaison!

Und eine Auswirkung hat das Ergebnis der Staatsliga A auch auf die Staatsliga B Ost: Da beide Absteiger in diese Liga kommen, muß man in der Staatsliga B Ost wenigstens Sechster (!) werden, um aller - theoretischen - Abstiegsgefahr aus dem Wege zu gehen. Eine "heiße" Schlußrunde ist also garantiert!

Staatsliga A

10./11. Runde am 14./15. 3. 1992

SG KSV/ASK Klagenfurt	3	SK Merkur Graz	3,5
SK Flötzersteig CABV	3	SK Margareten Winterthur	2,5
GM Robatsch - IM Dr. Stohl	1/2	GM Vukic - GM Mokry	1:0
GM Cs. Horvath - FM DI Kwatschewsky	1/2	IM Fauland - IM Brestian	0:1
IM Hölzl - ÖM Druckenthaner	0:1	IM Dr. Wittmann - IM Schlosser	1/2
FM Dr. Titz - Beck	0:1	FM Watzka - FM Mahdi	1/2
FM Mag. Kaspret - Wohlmann	1:0	FM Felsberger - FM St. Wirius	1:0
FM Mag. Petschar - MK Mag. Nagel	1:0	IM Pils - MK Stanec	1/2
SK Margareten - Winterthur	4	SK Flötzersteig CABV	3
SG KSV/ASK Klagenfurt	2	SK Merkur Graz	3
GM Mokry - GM Robatsch	1:0	IM Dr. Stohl - GM Vukic	1/2
IM Brestian - GM Cs. Horvath	0:1	FM DI Kwatschewsky - IM Fauland	1/2
IM Schlosser - IM Hölzl	1:0	ÖM Druckenthaner - IM Dr. Wittmann	1/2
FM Mahdi - FM Dr. Titz	1/2	Beck - FM Watzka	1/2
IM Dr. Dückstein - FM Mag. Kaspret	1:0	Wohlmann - FM Felsberger	1/2
MK Stanec - FM Mag. Petschar	1/2	MK Mag. Nagel - IM Pils	1/2
SC Gartner Transporte Traun 67	3,5	SpG ATSV Stein/SV Steyr	2,5
SC Inter Schwegges Salzburg	2,5	SK Kröll Technik Schwaz	3,5
GM Farago - GM Barbero	1:0	Fröschl - IM Kelecevic	1/2
FM Casagrande - GM Klinger	1/2	Weber - IM Kostic	0:1
ÖM Moser - ÖM Sinowjew	0:1	Wallner - Wach	1/2
FM Kranzl - FM Dr. Hager	1:0	Nagl - IM Danner	0:1
M Fößmeier - DI Fischer	1/2	FM Kargl - MK Denk	1/2
Theuretzbacher - Hamberger	1/2	Mag. Jachs - Kondrak	1:0
SK Kröll Technik Schwaz	2	SC Inter Schwegges Salzburg	5
SC Gartner Transporte Traun 67	4	SpG ATSV Stein/SV Steyr	1
IM Kelecevic - GM Farago	1/2	GM Barbero - ÖM Fröschl	1:0
IM Kostic - FM Casagrande	0:1	GM Klinger - Weber	1:0
Wach - ÖM Moser	0:1	ÖM Sinowjew - Wallner	1/2
IM Danner - FM Kranzl	1/2	FM Dr. Hager - Nagl	1:0
MK Denk - M Fößmeier	1:0	DI Fischer - FM Kargl	1:0
Kondrak - Theuretzbacher	0:1	Hamberger - Mag. Jachs	1/2
SK Hietzing Memphis Team	1,5	SK Austria Wien	4
WSV ATSV Ranshofen	4,5	SK Voest Linz	2
unbesetzt - IM Dr. A. Dür	0:1K	GM Plachetka - GM Uhlmann	1:0
FM Janetschek - IM Mathe	0:1	FM Herzog - MK Dr. DI Rolletschek	1:0
ÖM Zöbisch - FM DI Herndl	1/2	FM Roth - FM Dr. Winiwarter	1:0
MK Hofbauer - ÖM W. Dür	0:1	ÖM Grillitsch - ÖM Brandl	1/2
Mag. Ploner - ÖM Ager	1:0	MK Dr. Schumi - ÖM Niedermayr	0:1
FM U. Steiner - Singer	0:1	ÖM Dkfm. Bukacek - Enzendorfer	1/2
SK Voest Linz	3	WSV ATSV Ranshofen	3
SK Hietzing Memphis Team	3	SK Austria Wien	3
GM Uhlmann - IM Blatny	1:0	IM Dr. A. Dür - GM Plachetka	1/2
MK Dr. DI Rolletschek - FM Janetschek	0:1	IM Mathe - FM Herzog	1/2
ÖM Dr. Winiwarter - ÖM Zöbisch	0:1	FM DI Herndl - FM Roth	1/2
ÖM Brandl - MK Hofbauer	1/2	ÖM W. Dür - ÖM Grillitsch	1/2
ÖM Niedermayr - Mag. Ploner	1:0	ÖM Ager - MK Dr. Schumi	1/2
Enzendorfer - FM U. Steiner	1/2	Singer - ÖM Dkfm. Bukacek	1/2

Staatsliga-A-Endstand:

1. SK Merkur Graz	11	8	2	1	40
2. SK Margareten Winterthur	11	8	1	2	38,5
3. SG KSV/ASK Klagenfurt Fiat Lancia	11	6	2	3	37
4. SC Inter Schwegges Salzburg	11	5	3	3	35,5
5. SC Gartner Transporte Traun 67	11	6	1	4	34,5
6. SK Voest Linz	11	2	7	2	33
7. SK Flötzersteig CABV	11	4	2	5	33
8. SK Kröll Technik Schwaz	11	5	3	3	32,5
9. SK Austria Wien	11	3	2	6	31
10. WSV ATSV Ranshofen	11	2	4	5	30,5
11. SK Hietzing Memphis Team	11	1	1	9	27
12. SpG ATSV Stein/SV Steyr	11	1	2	8	23,5

Die Einzelergebnisse der Oberösterreicher:

<u>SC Traun 67:</u>	S	U	N	P	<u>SK Voest Linz:</u>	S	U	N	P	<u>SpG Stein/Steyr:</u>	S	U	N	P
Farago	7	2	1	8	Uhlmann	3	2	1	4	Fröschl	1	2	8	2
Casagrande	4	2	5	5	Baumgartner	2	2	5	3	Weber	3	3	5	4,5
Moser	3	6	2	6	Rolletschek	1	5	3	3,5	Wallner	1	4	6	3
Kranzl	1	2	6	2	Dr. Winwarter	3	0	6	3	Nagl	1	3	7	2,5
Föbmeier	4	5	2	6,5	Brandl	3	7	1	6,5	Kargl	4	5	2	6,5
Theuretzbacher	3	4	2	5	Niedermayr	4	6	1	7	Steigerstorfer	1	3	3	2,5
Weiß	1	0	1	1	Jurek	1	3	1	2,5	Blasl	0	2	0	1
Tscholowitsch	1	0	1	1	Wöber	0	2	0	1	Jachs	1	1	0	1,5
Kontumaz			1	0	V. Stulik	1	1	0	1,5					
					Enzendorfer	0	2	0	1					
gesamt:	24	21	21	34,5		18	30	18	33		12	23	31	23,5

Eine recht spannende und interessante Staatsligasaison ist also zu Ende gegangen. Kein Vergleich zur Saison 1990/91, als die Entscheidungen schon frühzeitig gefallen waren und der - traurige - Höhepunkt das nicht gespielte Meister-Play-off war.

SK Merkur Graz, Seriensieger der letzten Jahre, konnte den Titel erfolgreich verteidigen, knapp zwar, aber durchaus verdient, haben die Grazer doch beide Duelle gegen die un-mittelbaren Konkurrenten gewonnen. Vizemeister Margareten scheiterte am schwachen Abschneiden der Spitzenbretter, Klagenfurt wohl an den eigenen Nerven, spielte das Team doch gerade dann am schwächsten, als es die Tabellenführung innehatte.

Von den oberösterreichischen Vertretern landete Aufsteiger SC Gartner Transporte Traun 67 am weitesten vorne. Kapitän Harald Casagrande war denn auch mit dem fünften Rang sehr zufrieden. Mit der in diesem Jahr gewonnenen Routine können die Trauner in der nächsten Saison vielleicht noch höher landen, heuer merkte man vor allem in den Begegnungen mit den Spitzenteams die mangelnde Erfahrung. Überragend bei Traun Legionär GM Ivan Farago, der mit 8/10 am Spitzent Brett der Topscorer der Liga war. Zufrieden sein können aber auch alle übrigen Spieler mit Ausnahme von Peter Kranzl, der erst ganz am Ende seine schreckliche Formkrise ablegen konnte.

SK Voest Linz bot eine gediegenene Leistung und verspielte erst in den letzten beiden Runden eine sehr gute Platzierung. Die Mannschaft litt an den schwachen Einzelleistungen einiger Spieler. Mannschaftsführer Horst Niedermayr - bester Spieler seines Teams - meinte denn auch: "Mit einem zweiten Topspieler hinter GM Uhlmann spielen wir vorne mit!" Vielleicht gelingt den Linzern für die nächste Saison die Verpflichtung einer entsprechenden Verstärkung.

"Erwartungsgemäß" Letzter - und damit ebenso wie Hietzing abgestiegen - Aufsteiger SpG ATSV Stein/SV Steyr. Die bescheidene Punkteausbeute wird den Steyrern allerdings nicht gerecht - doch wer reihenweise Chancen auf ganz und halbe Punkte ausläßt, muß im "Überlebenskampf" scheitern. So bleibt auf der Babenseite nur die beachtliche Leistung von Gerold Weber und natürlich das ausgezeichnete Ergebnis von Kurt Kargl, der Teamsenior bewies einmal mehr seine gewaltige Spielstärke.

P.K.

14. SCHWANENSTÄDTER SCHACH-STADTMEISTERSCHAFT

(Bericht Hermann Mühlleitner)

14. Schwanenstädter Schach-Stadtmeisterschaft:

36 Denksportler aus dem Bezirk Vöcklabruck beteiligten sich an der diesjährigen Schwanenstädter Schach-Stadtmeisterschaft. Mit dem erst 18 Jahre alten Vermessungstechniker Martin Stirn (ESV Attnang) setzte sich ein junger Außenseiter vor Routinier Alois Schönpos (Ampflwang) durch. Schönpos hat heuer und voriges Jahr keine Partie verloren. Als bester Schwanenstädter holte sich Hermann Mühlleitner nach 1990 seinen zweiten Stadtmeistertitel vor Turnierfavorit Franz Mitzka, der am undankbaren 4. Rang landete. Titelverteidiger Gerhard Steirer mußte mit Rang 25 zufrieden sein.

Die abschließende Blitz-Stadtmeisterschaft gewann Ulrich Ennsberger (SV Vöcklabruck) vor seinem Vereinskollegen Franz Mitzka und dem Attnanger Mag. Klaus Hofmair. Als Vierter und bester Schwanenstädter wurde Hermann Mühlleitner vor Herbert Friedl und Gerhard Steirer Sieger der internen Schwanenstädter Wertung.

Endstand Stadtmeisterschaft:

1. Stirn (ESV Attnang)	7	50	Buchholz	
2. Schönpos (Ampflwang)	6,5	50		32 Sonneborn
3. Mühlleitner (Schwanenstadt)	6,5	50		31
4. Mitzka (SV Vöcklabruck)	6	51		
5. Gruber (SV Vöcklabruck)	6	42,5		
6. Navrátil (ESV Attnang)	6	40,5		
7. G. Watzinger (SV Vöcklabruck)	5,5	49,5		
8. J. Tokalic (Schwanenstadt)	5,5	49		
9. Ing. Konzett (Schwanenstadt)	5,5	48,5		
10. Hartenthaler (Schwanenstadt)	5,5	46,5		
11. F. Wimmer (Frankenburg)	5,5	41		
12. J. Watzinger (SV Vöcklabruck)	5,5	40		
13. Strobl (ESV Attnang)	5	42,5		
14. Schierlinger (Ampflwang)	5	42		
15. Bobleter (Schwanenstadt)	5	40,5		
16. Wiesbauer (Schwanenstadt)	5	36,5		
17. Kasper (Schwanenstadt)	4,5	44		
18. Kiss (Schwanenstadt)	4,5	43		
19. R. Bernhard (Askö Vöcklabruck)	4,5	39,5		
20. F. Tokalic (Schwanenstadt)	4,5	38,5		
21. Doppler (Ampflwang)	4,5	37		
22. Feilmaier (Schwanenstadt)	4,5	29,5		
23. Fugger (Schwanenstadt)	4	39		
24. Remp (Schwanenstadt)	4	36,5		
25. Steirer (Schwanenstadt)	4	35,5		
26. Klinglmayr (Schwanenstadt)	4	34,5		
27. Söllinger (Schwanenstadt)	3,5	35,5		
28. Füreder sen. (Schwanenstadt)	3,5	32,5		16 Sonneborn
29. Dipl.-Ing. Baumgärtler (Schwanenstadt)	3	33,5		15
30. Schmalwieser (Schwanenstadt)	3	31,5		
31. Kratzer (Schwanenstadt)	3	29		
32. Eizinger (Frankenburg)	3	25,5		
33. Pavelka (SV Vöcklabruck)	3	22		
34. Gröstlinger (Schwanenstadt)	2,5	29		
35. Stummer (Schwanenstadt)	2,5	17,5	(nach 4. Runde ausgeschieden)	
36. R. Solymosi (Askö Vöcklabruck)	1	31,5		

9 Runden Schweizer System, Turnierschach.

RIEDER STADTMEISTERSCHAFT

(Bericht Thomas Bracht I)

Etliche überraschende Ergebnisse prägten die dritte Runde: Herbert Hinterleitner, Josef Freilinger, Erich Gruber und Herbert Rabengruber erzielten gegen ihre höher eingestuftten Gegner einen vollen Punkt und in den beiden Unentschieden konnten sich Josef Ebner und Erwin Grund über Punktezuwachs besonders freuen. Erich Gruber landete dabei schon seinen zweiten Überraschungserfolg!

Das Feld hat sich schon stark "auseinandergezogen", mit Herzog und Hofmann treffen in Runde vier erstmals zwei Top-Favoriten aufeinander.

Ergebnisse der 3. Runde:

Mag. Hofmann - R. Bittner jun. 1:0, Jos. Ebner - Hiermann 1/2, Herzog - Dr. Russ 1:0, Lang jun. - F. Knoglinger 1:0, Strauß - A. Bittner 0:1, Hinterleitner - Fischer 1:0, Keserovic - Hainzinger 0:1, K. Kastenhuber - Grund 1/2, Hölzl - Freilinger 0:1, E. Gruber - Dr. J. Knoglinger 1:0, Tischler - Dewald 1:0, Emprechtlinger - A. Kallab 0:1, Obermayr - Rabengruber 0:1, Neulentner - W. Humenberger 0:1, Hager - Hel. Weilguni 1:0, Mag. Engl - Patoczka 1:0, Wa. Rudelstorfer - Salvenmoser 1:0, R. Kallab - Raab-Obermaier 1:0, Dr. Neuwirth - Reisenbichler 0:1, Kühberger - Feichtner 0:1.

3 Punkte: Mag. Hofmann, Herzog, Lang jun.

2,5 Punkte: Hiermann, Jos. Ebner, A. Bittner, Hinterleitner

2 Punkte: Hainzinger, R. Bittner jun., Dr. Russ, Tischler, F. Knoglinger, A. Kallab, W. Humenberger, Freilinger, Gruber, Rabengruber

1,5 Punkte: K. Kastenhuber, Fischer, Strauß, Grund, Hager, Mag. Engl

1 Punkt: Hölzl, Dr. J. Knoglinger, Obermaier, Keserovic, Dewald, Emprechtlinger, Wa. Rudelstorfer, R. Kallab, Feichtner, Neulentner, Reisenbichler

0,5 Punkte: Hel. Weilguni, Patoczka

0 Punkte: Dr. Neuwirth, Raab-Obermayr, Salvenmoser, Kühberger

termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine

- 21. 3. Blitzturnier des SV Riedau (Ausschreibung siehe Nr. 14)
- 21. 3. Schachsport Schülerliga Mühlviertel (Ausschreibung siehe Nr. 20)
- 28. 3. - 29. 3. Landesmeisterschaft im Aktivschach (siehe Ausschreibung)
- 4. 4. - 5. 4. Schiedsrichterschulung (Ausschreibung siehe Nr. 19)
- 5. 4. I. Wolfsegger-Gedenktturnier des SK Pregarten (Ausschreibung Nr. 22)
- 10. 4. - 18. 4. Damen- und Herrenlandesmeisterschaft im Turnierschach (Ausschreibung siehe Nr. 20)
- 24. 4. - 12. 6. Mühlviertler Meisterschaft in Bad Zell (Ausschreibung siehe Nr. 20)
- 25. 5. - 21. 6. "Brau-AG-Kaiser-Landescup" - Mannschafts-Landescup im Turnierschach (Ausschreibung siehe Nr. 21)
- 2. 5. - 24. 5. Offenes Jugendturnier des SV Taufkirchen (Ausschreibung siehe Nr. 21)
- 3. 5. Perger Bezirksmeisterschaft im Schnellschach Termin geändert! (Ausschreibung siehe Nr. 21)
- 11. 7. - 19. 7. Open Oberwart (Ausschreibung folgt)

termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine +++ termine

- 22. 3. 1992 Gemeinsame Schlußrunde der Staatsliga B Ost, Beginn 10.00 Uhr
Spielort: des SC Mephisto Donaustadt, Mergenthalerpl. 8, 1220 Wien

Impressum: Medieninhaber: Landesverband Oberösterreich des Österreichischen Schachbundes, p. A. Waldeggstraße 16, 4020 Linz (Dienstzeiten Montag und Donnerstag 15 bis 18.30 Uhr), Telefon 0 73 2/66 38 15, Klappe 22 DW. Bankverbindung: Allg. Sparkasse Linz, Konto-Nr. 0200-308189. — Anschrift der Redaktion: Peter Stadler, Linke Brückenstraße 18, 4040 Linz, Telefon 0 73 2/23 01 633; ständige Mitarbeiter: Mag. Max Hofmann (Ried), Dr. Robert Klug (Linz), Peter Kranzl (Traun), Werner Schmoll (Traun), Alfred Wallner (Steyr). Erscheint 40mal jährlich, Abonnementpreis S 350.—, Preis des Einzelheftes S 10.—. Eigenvervielfältigung. Aufgabe- und Verlagspostamt 4020 Linz.

+++ nachrichten +++ nachrichten +++ nachrichten +++ nachrichten +++

Nachtrag der Mannschaftsaufstellungen:

2. Landesliga Süd, 10. Runde:

SK 1974 Raika Neuhaus/Inn	5
Welser SC Hertha 3	3
M. Fuchs - DI Schmuckermaier	1/2
Muhr - Stollmayer	0:1
H. Fuchs - Haugeneder	1/2
Weilhöfer - Mayr	1:0
Neidligner - Eder	1:0
Antesberger - Mag. Gugenberger	1/2
Dr. Diegmann - Mijailovic	1/2
Humbach - J. Lauber	1:0

Kreisliga Ost, 10. Runde:

ASKÖ Leonding 1	2
SV Chemie Linz	6
A. Wawricka - Mayer	1/2
Wastler - Laukner	0:1
Austerweger - Dr. Wegscheider	0:1
R. Lehner - Leichtfried	0:1
Mayr - Daxecker	1:0
Feigl - Ing. Burger	0:1
S. Wawricka - Abt	0:1
Ramsauer - Ing. Steinbrecher	1/2

3. Fernschach-Bundesländer-Mannschaftsmeisterschaft: Titelverteidiger Oberösterreich konnte bei diesem kürzlich zu Ende gegangenen Turnier den Sieg nicht wiederholen. Die heimische Auswahl landete mit 46 Punkten an dritter Stelle, hinter dem überlegenen Turniersieger Kärnten 53,5 und Tirol 49.

Die weitere Reihung: 4. Wien 40,5, 5. Burgenland 39, 6. Niederösterreich 37,5, 7. Salzburg 37, 8. Steiermark 29,5 und 9. Vorarlberg 28.

Die Ergebnisse Oberösterreichs im einzelnen: OÖ - Kärnten 4:6, OÖ - Tirol 5:5, OÖ - Wien 5:5, OÖ - Burgenland 5,5:4,5, OÖ - Niederösterreich 6:4, OÖ - Salzburg 7:3, OÖ - Steiermark 7,5:2,5, OÖ - Vorarlberg 6:4.

Die Titelverteidigung scheiterte an der mangelnden mannschaftlichen Geschlossenheit, denn an nicht weniger als vier Brettern erzielten Oberösterreicher das beste Einzelergebnis: Brett 3 Alfred Kranzl 5,5/8, Brett 4 Günther Gielge 6/8, Brett 6 Niemand 6/8, Brett 7 Topf 7/8.

Dr. Klaus Mayr, Günther Gielge und Werner Wakolbigner errangen jeweils die erste Teilnorm für den Titel "Österreichischer Fernschachmeister".

Seniorenlandesmeisterschaft im Turnierschach: Mit 24 Teilnehmern konnte gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Teilnehmerzahl um 50% erreicht werden. Gespielt werden 7 Runden nach Schweizer System. Beginn täglich um 14.00 Uhr (ausgenommen Samstag und Sonntag) bis einschließlich Dienstag, 24. 3. 1992, im Volkshaus Ebelberg, Kremsmünstererstr. 1-3, 4030 Linz.

Hoher Favorit ist Titelverteidiger MK Gerhard Kramer (ASKÖ SV sedda Bad Schallerbach). Für die größte Überraschung der 1. Runde sorgte Rudolf Knoll (SV Urfahr), der seinen wesentlich höher eingeschätzten Vereinskollegen Alfred Huber bezwingen konnte. Turniersenior ist einmal mehr Karl Vogl (Linz SV), dem zum Auftakt ein Remis gegen den weit ELO-stärkeren Neuhofener Franz Karner gelang. Turnierleitung IS Alfred Tkaczuk.

AK-Betriebsmeisterschaft: Titelverteidiger ESG I holte sich bei der AK-Bezirksmeisterschaft des Bezirkes Linz-Stadt abermals den Titel in der Klasse "Hobbyspieler".

Endstand 1. Klasse: 1. ESG I 15 Punkte, 2. Gebietskrankenkasse 13, 3. Voest Stahlwerk I 12,5, 4. EBG I 11,5, 5. ESG II 10, 6. Plasser & Theurer 9,5, 7. Pensionsvers. d. Arbeiter I 8, 8. Pensionsvers. d. Arbeiter II 4,5.

Sieger der 2. Klasse und damit Aufsteiger ist - dies steht bereits eine Runde vor Ende des Bewerbes fest - Post SV.

Bei diesem Bewerb sind vereinslose Spieler und Vereinsspieler bis 1650 ELO-Punkten spielberechtigt.

Lösung der Aufgabe von P. A. Orlimont:

1. Dxb2!! Die weiße Dame gibt "präventiv" ihr Dasein auf und wählt den Opfertod!

1. ... Lxb2 Schwarz muß zugreifen: 1. ... Ke7 2. Sf5+ und 3. Db8#

2. Sf5 Nun schlägt der Hauptplan durch 2. ... Lf6 3. Kg2! Schwarz ist im Zugzwang, der Läufer muß einen der beiden Brennpunkte e7 und g7 aufgeben 2. ... L bel

3. e7/g7#.

Sollte auch Partiestpielern gefallen.

Partienauswahl

Ernst Luttinger (Welser SC, 2089) - DDR, DI Martin Baumgartner (SV BG 16 Wien, 1954)

Staatsliga B Ost, 6. Runde; Caro.Kann B 17; Anmerkungen FM Peter Kranzl, 2236

1. e4 c6 2. d4 d5 3. Sc3 dxe4 4. Sxe4 Sd7 5. Ld3 Eine interessante Alternative zum herkömmlichen 5. Lc4 oder auch 5. Sf3, die sich neuerdings steigender Beliebtheit erfreut. 5. ... Sg16 6. Sg5 h6? Läuft direkt ins "gewetzte Messer". Die richtige Reaktion auf die weiße Aufstellung bestand in 6. ... e6 mit der möglichen Folge 7. Sf3! 8. c3 h6 - erst jetzt ohne Gefahr möglich! - 9. Se4 Sxe4 10. Lxe4 0-0 11. 0-0 e5 12. Lc2 Te8 13. Tel exd4 14. Txe8+ Dxe8 15. Dd4 De7 16. Lf4 Lxf4 17. Dxf4 Sf8 18. Tel Le6 19. Sd4 Te8!? 20. g3 Dd8 21. Sxe6 Txe6 22. Txe6 Sxe6 23. De3 mit nur geringfügig besserem Spiel für Weiß. (Smirin - Kalifman, Moskau 89 7. Se6! Db6 7. ... fxe6?? verbietet sich offensichtlich wegen 8. Lg6#! 0!1 versuchte gegen Tal (SSSR 86) 7. ... Da5+, kam nach 8. Ld2 Db6 9. Sf3!? fxe6 10. Lg6+ Kd8 11. 0-0 c5?! 12. c4 cxd4 13. Sxd4 e5 14. c5! Sxc5 15. La5 jedoch fürchterlich unter die Räder. 8. Sxf8 Auch hier bot 8. Sf3 vermutlich ausgezeichnete praktische Chancen; der Textzug sichert zumindest dauerhaften leichten Vorteil aufgrund des Läuferpaares. 8. ... Sxf8 9. Sf3 Se6 10. c3 c5 11. 0-0 0-0 12. a4!? Wird sich später als gut und nützlich erweisen. Objektiver besser war aber wohl, der Stellung mit 12. dxc5 offeneren Charakter zu verleihen, was ja bekanntlich die Läuferpaarpartei begünstigt. Die denkbare Folge wäre 12. ... Sxc5 13. Lc2 Lg4 14. Le3 Tfd8 15. De2 Dc7 - sonst 16. b4, nach 15. ... Dc6 folgt 16. Se5 mit weißem Vorteil - 16. h3 und Weiß steht besser. 12. ... cxd4 13. a5 Dd6 14. Sxd4 Nach sofortigem 14. cxd4 könnte Schwarz mittels 14. ... Sc7 nebst Scd5 eine feste Blockadestellung einnehmen. 14. ... Sxd4 15. cxd4 Sg4 16. g3 Tfd8 17. Le3 e5 Es hat fast den Anschein, als hätte plötzlich Schwarz das Ruder übernommen. Mit den folgenden kräftigen Zügen stellt Luttinger jedoch klar, daß er hier das Sagen hat. 18. Le4! Sxe3 Als rechtes Danaergeschenk würde sich der Bd4 erweisen, z.B.: 18. ... cxd4 19. Lf4 Da6 - der Ba5 muß mechanisch blockiert werden, auf 19. ... De7? würde Schwarz nach 20. Tel an der Doppeldrohung 21. Lh7+ und 21. a6 zerbrechen - 20. Lc7! und nun a) 20. ... Td7 21. Tel mit "vorprogrammierter" Katastrophe (z.B. 21. ... Sf6 22. Ld3 De6 23. Tel Dh3 24. Df3! und gegen die Drohungen 25. Lf5 und 25. a6 hilft auch 24. ... Td5 nicht mehr wegen 25. Dxd5!) oder b) 20. ... Te8 21. Dxd4 mit überlegenem Spiel für Weiß. 19. fxe3 exd4 20. Df3 nimmt beide schwarzen Schwächen - b7 und f7 - auf's Korn. 20. ... De7 21. exd4 Tb8 22. Tael Dd7 23. Khl f6? Im - durchaus verständlichen - Bestreben, den weißen Druck abzuschütteln und seine Dame von der lästigen Deckungsaufgabe auf f7 zu entbinden, schafft sich Schwarz heillose Schwächen auf den weißen Feldern. Die relativ beste Verteidigung bestand in 23. ... b6. 24. Dh5 Dg5 25. Ld5+ Kh7 26. Df7 Dxd4 27. Le4+ Kh8 28. Dg6 f5 29. Txf5 Ein intuitives Qualitätsoffer, das seine Berechtigung in der völlig entblößten schwarzen Königsstellung findet. 29. ... Lxf5 30. Lxf5 Kg8 Schwarz zappelt hilflos am Haken. Zwar droht der Weiße nichts Konkretes, er kann aber jederzeit die Stellung wiederholen und daher riskolos die Findigkeit des Gegners in der Verteidigung testen. "Notfalls" steht dann immer noch die Abwicklung in ein gewinnverheißendes Endspiel - Dame gegen zwei Türme - offen, wie es schließlich auch in der Partie geschieht. 31. Tf1 Tf8 32. Dh7+ Kf7 33. Dg6+ Kg8 34. Dh7+ Kf7 35. Lc2+ Ke7 36. Tel+ Kd8 Natürlich nicht 36. ... Kf7? 37. Lb3+ Kf6 38. Te6+ Kg5 39. Dg6# 37. Tdl Dxd1+ 38. Lxd1 Tf1+ 39. Kg2 Txd1 Das folgende Endspiel demonstriert anschaulich die Überlegenheit der Dame gegenüber zwei Türmen, die spät - zu spät - zum Zusammenspiel finden. 40. Dg8+ Kc7 41. Dc4+! Weiß schöpft alle Möglichkeiten aus, den Gegner zum Fehlgriff zu verleiten. Ein solcher wäre sowohl 41. ... Kd7? 42. Dg4+ als auch 41. ... Kd6? 42. Df4+. 41. ... Kd8 42. Dg8+ Kc7 43. Dxxg7+ Td7 44. Dxxh6 Tbd8 45. h4 Td2+ 46. Kh3 b6 b2 ist tabu wegen Dg7+ 47. a6! Unangenehm; nun hat Schwarz an zwei Fronten zu kämpfen, da auch Ba6 eine latente Bedrohung darstellt. 47. ... T8d6 48. D3+ T6d7 49. D3+ Die schwarzen Türme nehmen sich im Vergleich zur wieselflinke Dame merkwürdig plump und unbeholfen aus. 49. ... Dd8 50. h5 T7d5 51. Dh8+ Ke7 52. Tg7+ Ke6 53. Dg6+ Ke5 54. h6 Td6 55. Dg5+ Ke7? Verkürzt das Leiden. Es war ohnehin nichts mehr zu wollen, der h-Bauer läuft unaufhaltsam. 56. Df4+ und Schwarz gab auf.

Partienauswahl

Alfred Wallner (SpG ATSV Stein/SV Steyr, 2163) - Hartmuth Beck (Flötzersteig, 2198)

Staatsliga A, 9. Runde; Sizilianisch B 80; Anmerkungen A. Wallner

1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. d4 exd4 4. Sxd4 Sf6 5. Sc3 a6 6. Le6 Hier hat Weiß die "Qual der Wahl". Am schärfsten ist 6. Lg5, Karpov bevorzugt 6. Le2 6. ... e6 Die Alternative ist 6. ... e5 7. Dd2 Hier wählt Weiß eine andere Fortsetzung als in der Partie gegen IM Hölzl aus der 4. Runde. 7. ... Le7 Schärfer ist die Alternative 7. ... b5 8. f3 Sc6 9. 0-0-0 10. g4 Sxd4 Zur Auswahl stehen neben dem Textzug 10. ... Dc7, 10. ... Sd7 oder 10. ... Tb8 11. Lxd4 Gefällt mir besser als die Alternative 11. Dxd4 mit der Absicht 12. g5 oder 12. e5. 11. ... b5 Hier oder im nächsten Zug verdient Sd7!? Beachtung. 12. Kbl In dieser Stellung wurde in der Partie IM Schlosser - Beck (Staatsliga A, 3. Runde) zunächst die Hauptfortsetzung 12. h4 Sd7 gewählt mit der Folge 13. Dg2 Lb7 14. g5 b4 15. Se2 a5 16. Kbl a4 17. Sc1 d5 18. exd5 Lxd5 19. Ld3 Dc7 20. h5 Df4 21. Lxh7+ Kxh7 22. g6+ Kg8 23. h6 gxh6 24. Tdgl Lg5 25. Dxg5 Dg5 26. Tgx5 f6 27. Txb6 e5 28. Tgh5 und 1:0 im 45. Zug; ich wollte jedoch möglichen Verbesserungen aus dem Weg gehen. Spielbar ist auch sofort 12. g5. 12. ... b4 13. Se2 a5 14. Lxf6 gxf6?! Schwächt entscheidend die Königsstellung, den Vorzug verdiente das Bauernopfer 14. ... Lxf6 15. Dxd6 15. Sd4 Dc7 Auch nach 15. ... Lb7 oder 15. ... Ld7 spielt Weiß 16. Ld3 mit Angriff 16. Ld3! Blickpunkt h7! 16. ... Dc5?! Mit der Idee 17. ... Dxd4 bzw. 17. ... Dg5. Dieser Versuch, die Königsstellung zu schützen, ermöglicht jedoch einen schönen Abschluß. Zu "brutal" erscheint 16. ... e5; Schwarz sollte aber 16. ... Kh8 oder 16. ... La6!? versuchen, um den Angriff abzuschwächen. 17. e5! Dieser schöne Zug deckt indirekt den Sd4 und sperrt Schwarz den Zugang zum Königsflügel. Schwarz hat keine ausreichende Verteidigung mehr: a) 17. ... Dxd4?? 18. Lxh7+; b) 17. ... dxe5 18. Dh6 f5 19. gxf5 mit der Doppeldrohung 20. Tgl+ und 20. f6; c) 17. ... fxe5 18. Dh6 f5 19. Sxe6 Lxe6 20. Dxe6+ Tf7 21. Lc4 Taf8 22. gxf5 Kh8 23. Thg1 nebst Turmverdopplung auf der g-Linie mit entscheidendem Angriff. A tempo wählt der Nachziehende die kürzeste Todesart: 17. ... Dxe5? 18. Sc6 1:0

Heinz Insam (Ottakring, 2221) - FM Maria Horvath (Austria Wien, 2007)

Staatsliga B Ost, 3. Runde; Unregelmäßig; Anmerkungen MK Mag. Max Hofmann, 2133

1. d4 e6 2. f4 Sf6 3. Sf3 b6 4. e3 Lb7 5. Ld3 c5 6. 0-0 Sc6 7. c3 g6 Gegen den weißen "Stonewall" wählt Schwarz mit seinem Doppelfianchetto einen ungewöhnlichen Aufbau. "Normal" wäre 7. ... d5 nebst Le7 und 0-0 mit Gegenspiel am Damenflügel und Druck auf das schwache Feld e4. 8. Ld2 Lg7 9. Le1 0-0 10. Lh4 Dc7 11. Lxf6 Schwächt die schwarze Königsstellung und nimmt den Druck von e4. 11. ... Lxf6 12. Sbd2 d6 Spielt auf e6-e5 mit Zentrumsöffnung und Steigerung der Wirksamkeit des Läuferpaares. 13. Del The8? Nach e6-e5 gehört der Turm nach f8 wegen der eventuellen Öffnung der f-Linie. Konsequenz war 13. ... Lg7 und dann 14. ... e5. Sofortiges 13. ... e5 scheidet dagegen an 14. Se4 Lg7 - Le7? 15. d5 - d5 Se8 16. fxe5 mit Bauernverlust. 14. g4! Weiß bläst zum Sturm auf dem Königsflügel. 14. ... Tad8? Chancenreicher war jetzt wieder 14. ... e5 - ein Flankenangriff wird am besten mit einem Zentrumskonter bekämpft! In diesem Fall wäre die mögliche Folge 15. Se4 Lg7 16. Dh4 mit starken weißen Drohungen, aber schwarzem Gegenspiel - analysieren Sie selbst! 15. Se4! Entscheidend, Schwarz wird "erstickt". 15. ... Lh8 16. g5 f5 Erzwungen, sonst kommt Sf6+ nebst Dh4 17. gxf6 ep. d5? Die positionelle Kapitulation, da das Feld e5 aufgegeben wird. Weiterkämpfen konnte Schwarz nur noch mit 17. ... Sa5 18. f7+ Dxf7 19. Seg5 Dc7 20. Khl cxd4 21. exd4 Df6 22. Dh4 Td7 23. Se5 Tg7 24. Lb5 Tc8 25. Sg4 Der Rest ist Schweigen 25. ... Dc7 26. Sh6+ Kf8 27. Tael Sd8 28. f5 gxf5 29. Sxe6+ Sxe6 30. Txf5+ und Schwarz gab auf.

Rene Schwab (SC Mephisto Donaustadt, 2214) - Werner Posch (Wr. Neustadt, 2222)

Staatsliga B Ost, 8. Runde; Aljechin-Verteidigung B 02

1. e4 Sf6 2. d3 e5 3. f4 Sc6 5. Sf3 d5 6. fxe5 dxe4 7. Dxf3 Sd4 8. Dc4+ Le6 9. fxg7 Lxg7 10. Kd1 Dd7 11. Lf4 0-0-0 12. Del The8 13. Da5 Sc6 14. Da3 Lg4+ 15. Kd2 Dd4 16. Lg5 Df2+ 17. Ke1 Te1#

0:1

Problemschach

bearbeitet von Werner Schroll

P. A. ORLIMONT - ein Pseudonym geht um die Welt

Mit P. A. Orlimont (1867 - 1943) darf ich Ihnen eine der eindrucksvollsten Gestalten der deutschen Problemszene vorstellen.

Der vielseitig gebildete Rechtsanwalt trug in Wirklichkeit den Namen Dr. Ernst KRIEGER, seine Mitschüler am Helmholtz-Gymnasium in Zweibrücken verliehen ihm - seiner Klugheit wegen - den Spitznamen "Plato minor" (der kleinere Plato). Aus diesem Lateinwort formte Krieger später das Anagramm P. A. Orlimont - ein Pseudonym und Gütezeichen orthodoxer Problemerkunst!

Seine Domäne war der Mehrzüger - hier vollbrachte er Phantastisches.

P. A. Orlimont, Skadbladet 1921

Weiß:

Kh1

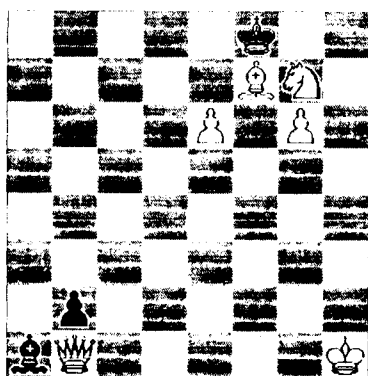
Db1

Lf7

Sg7

Be6,g6

(6)



Schwarz:

Kf8

l1

Bb2

(3)

Matt in vier Zügen

Der Hauptplan 1. Sf5 - drohend 2. e7# oder 2. g7# - scheitert am schwarzen Patt.
Der Schlüsselzug ist eine Bombenüberraschung! (Lösung auf Seite 6)

FM Kurt Kargl (SpG ATSV Stein/SV Steyr, 2135) - MK Dr. Manfred Schumi (Austria, 2256)

Staatsliga A, 7. Runde; Königsindisch E 61

1. d4 Sf6 2. Sf3 Sc6 3. g3 Lg7 4. Lg2 0-0 5. 0-0 d6 6. c4 Sc6 7. Sc3 a6 8. e3 Tb8 9. b3 b5 10. cxb5 axb5 11. Lb2 Sa5 12. Se2 c5 13. dxc5 dxc5 14. Le5 Tb7 15. Tc1 Sd7 16. Lxg7 Kxg7 17. Dc2 Db6 18. Sf4 e6 19. Tfd1 Tc7 20. Sg5 Lb7 21. Lxb7 Sxb7 22. h4 Dc6 23. h5 Kh6 24. hxg6 Kxg5 25. g7 Tg8 26. Dxb7 Tcc8 27. Dh4+ Kf5 28. g4+ Ke4 29. Sd3 Txb7 30. Dh1# 1:0

Gerhard Holzer (Donaustadt, 2169) - Helmut Ross (St. Pölten, 1956)

Staatsliga B Ost, 7. Runde; Spanisch C 69

1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 a6 4. Lxc6 dxc6 5. 0-0 Ld6 6. d4 exd4 7. Dxd4 f6 8. Le3 Lg4 9. e5 Lxf3 10. exd6 Ld5 11. c4 Le6 12. c5 cxd6 13. cxd6 Dd7 14. Sc3 Td8 15. Tad1 Kf7 16. Tfel f5 17. Sa4 Ld5 18. Lf4 Tde8 19. Sb6 Txe1+ 20. Txe1 Dd8 21. Sxd5 cxd5 22. Dxd5+ Kg6 23. g4 fxg4 24. De4+ Kh5 25. De8+ 1:0

Harald Thallinger (SV Gmunden, 2128) - ÖM Ernst Schüller (Schallerbach, 2253)

1. Landesliga, 11. Runde; Caro-Kann B 15 (Zugumstellung)

1. d4 g6 2. Sc3 c6 3. e4 d5 4. e5 h5 5. Ld3 Sh6 6. Sge2 Lf5 7. Lxf5 Sxf5 8. e6!? fxc6 9. Sf4 Kf7 10. g4 hxg4?! 11. Dxb4 Tg8 12. Tgl Sd7 13. Sxg6! Sf6 14. Se5+ Ke8 15. Dxb4 Sxg8 16. Txb4 Dd6 17. Lf4 Db4 18. 0-0-0 c5 19. a3 Da5 20. Tdgl cxd4 21. Th8 dxc3 22. Tgg8 cxb2+ 23. Kbl Del+ 24. Kxb2 Dxe5 25. Lxe5 Kf7 26. Tg4 b5 27. Th7+ und Weiß gewann. 1:0 (47)

R U N D S C H R E I B E N Nr. 503

Protokoll der Vorstandssitzung vom 12.3.1992 im Sekretariat.

Anwesend: Brachtl, Enzendorfer, Ganglberger, Gugenberger, Kreischer, Mühlleitner, Stubenvoll, Tkaczuk, Wachlhofer, Wiesbauer.

Gast: Kammerhuber.

Entschuldigt: Präsident Baumgartner, Kirchmayr, Stadler.

Beginn: 18.50 Uhr

Ende: 20.35 Uhr

Die Vorstandssitzung beginnt mit einer Trauerminute für den am 29.2. d.J. verstorbenen Ehrenpräsidenten Hans Anger. Vizepräsident Stubenvoll würdigt nochmals das äußerst verdienstvolle und jahrzehntelange Wirken des Verstorbenen für den oberösterreichischen Schachsport.

1. Vizepräsident Stubenvoll stellt anschließend die Beschlußfähigkeit fest und gibt die Tagesordnung bekannt.

2. Proteste:

Entfällt; es liegen keine Proteste vor.

3. Bericht des Präsidenten:

In Vertretung des im Ausland weilenden Präsidenten Baumgartner berichtet Vizepräsident Stubenvoll aus dem Protokoll der ÖSB-Vorstandssitzung vom 11.1. (siehe auch RS Nr. 502, Punkt 3). Die Bundesländer-Mannschaftsmeisterschaft muß als gestrichlen betrachtet werden. Gekommen sind weiters Ausschreibungen der Damen-Staatsmeisterschaft (6. - 20.4. in 8820 Neumarkt) und der Jugend-Staatsmeisterschaften für U-18 und U-20 (11. - 20.4. in 5450 Werfen).

Die Ehrungen der Landessportorganisation für die Landesmeister der Allgemeinen Klasse finden an folgenden Terminen statt: 27.3. in Linz (Dr. Mayr, DI Rolletschek), 3.4. Ansfelden (Blitz-LMM Traun) und 24.4. in Kirchdorf (LMM Wels). Nähere Informationen bei Stubenvoll.

4. Bericht des Schriftführers:

Von der Landessportorganisation kamen folgende Unterlagen: Abrechnung des Subventionsnachweises für den Kassier sowie Bewilligungen für die Benützung der Landessportschule für den Schiedsrichterlehrgang. Weiters ist die Festschrift des SV Sokrates Bad Zell anlässlich seines 10jährigen Bestehens eingetroffen.

5. Bericht des Kassiers:

Kassier Ganglberger teilt mit, daß die vom Jugendreferenten sehr sorgsam zusammengestellten Unterlagen für die Jugend-Trainingslehrgänge an die LSO mit der Bitte um Unterstützung vorgelegt wurden.

In Sachen Weltmeisterin Xie liegt nunmehr eine sehr informative, mit vielen Fotos versehene Informationsbroschüre des chinesischen Verbandes vor. Derzeit haben sich Feldkirchen, Chemie Linz, Gmunden und voraussichtlich Bad Zell für Veranstaltungen mit der Weltmeisterin beworben. Die Flugtickets sind bereits reserviert, eine kleine Anzahlung wurde schon geleistet.

Vereine, die an diesen sehr werbewirksamen Auftritten von Frau Xie (Tagesgage: S 15.000,-) noch Interesse haben, werden dringend ersucht, sich umgehend bei Kassier Ganglberger zu melden. Frau Xie ist von 20. - 30.8. in Oberösterreich.

Schließlich stellt der Kassier noch den Antrag, den Spieler Rockenschaub mit sofortiger Wirkung zu sperren. Entgegen der Zusage in der letzten Vorstandssitzung (siehe RS 502 Punkt 2), hat er das zurückgeforderte Nenngeld noch immer nicht bezahlt. Es wird einstimmig beschlossen, Rockenschaub ab sofort bis zur Bezahlung dieses Betrages zu sperren und auch den ÖSB davon zu informieren.

6. Bericht des Landesspielleiters:

Brachtl fragt an, ob es nicht möglich wäre, die letzte Runde der Mannschaftsmeisterschaften an einem Tag und an einem Ort zu spielen, da dies Schiebungsgeruchten den Garaus machen würde und außerdem eine attraktive Großveranstaltung wäre. Für die Landesligen sollte dies der Vorstand bestimmen, für die unteren Klassen wäre dies eine Sache für die Kreisbesprechungen.

Landesspielleiter Stubenvoll ersucht daher die betroffenen Landesligavereine, ihm ihre Meinung dazu umgehend bekanntzugeben, da eine Entscheidung über diesen Vorschlag schon in der nächsten Vorstandssitzung gefällt werden soll.

Auf Anfrage teilt Stubenvoll weiters mit, daß für den Schiedsrichterkurs derzeit acht Anmeldungen vorliegen. Es können sich daher auch für diese Veranstaltung noch Interessenten - ebenfalls möglichst umgehend - bei ihm melden.

7. Berichte der Referenten:

a) Jugend:

Jugendreferent Kreischer stellt nochmals klar, daß die Jugend-Staatsmeisterschaft U-10 bis U-16 vom **6. - 11.6.1992** in Ampflwang stattfindet (die Terminangabe im Schach-Aktiv ist unrichtig). Als Turnierleiter wurden Tkaczuk und Schneider bestimmt. Die Lehrgänge wurden ausgeschrieben, bis auf einen Referenten hat er alles beisammen. Schließlich ersucht Kreischer noch alle Vereine, **Mädchen namentlich an ihn zu melden**, da derzeit diverse Mädchenmeisterschaften nicht beschiedt werden können. Außerdem regt er unbedingt an, ein Demonstrationsbrett für den Landesverband zu erwerben.

Kammerhuber fragt an, nach welchen Kriterien die Einladungen zu den Lehrgängen erfolgte. Darauf antwortet der Jugendreferent, daß dies nach Elo, Teilnahme an den Jugend-Landesmeisterschaften und dem Alter (20-jährige wurden eher nicht mehr berücksichtigt) vorgenommen wurde.

b) Presse:

Für den verhinderten Pressereferenten Stadler teilt Stubenvoll mit, daß Stadler am 15.2. an einer Redaktionssitzung vom Schach-Aktiv teilgenommen hat. Ab sofort leitet Kurt Fahrner die Redaktion. Die Mitgliederzahl ist leicht steigend und liegt derzeit bei etwa 1800 Abonnenten. Es wurde eine zentrale **Informationsstelle** unter Leitung von Jürgen Lackinger eingerichtet. Die Adresse dieses Info-Zentrums lautet: 8010 Graz, Sackstraße 17, Tel. 0316/837758, FAX 0316/816972-14. Diese Stelle soll Schachinfos aus ganz Österreich erhalten und - gratis auf Gegenseitigkeit - weiterleiten.

Schließlich bittet Stadler noch alle Kreisspielleiter um Bekanntgabe der Zeitungen und Ansprechpartner, die in ihrem Bereich Schachberichterstattung machen. Diverse Berichte (in "Was ist los" und "Kronen-Zeitung") sind bzw. werden erscheinen.

Ganglberger meint dazu, die Installatierung eines FAX-Gerätes wird immer dringender. Er wird daher bei der nächsten LSO-Besprechung auch darüber reden.

c) Schule:

Die Landesmeisterschaft wurde ausgeschrieben, die Bezirksmeisterschaften laufen.

8. Allfälliges:

Tkaczuk ersucht, darauf zu dringen, daß die bereits bisher praktizierte Regelung, daß ein Staatsliga-B-Absteiger durch einen Verein seines Landesverbandes ersetzt wird, auch endgültig beschlossen wird.

Kreischer teilt mit, daß von 10. - 12.7. diverse Veranstaltungen aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens des SC Traun 67 durchgeführt werden

Nächste Sitzung: Donnerstag, 9.4.1992 - 18.45 Uhr im Sekretariat.

Der Schriftführer:

Hermann Mühlleitner eh.

Der Vizepräsident:



Werner Stubenvoll eh.



AUSSCHREIBUNG

DER OÖ. LANDESMEISTERSCHAFT 1992 im AKTIVSCHACH

im Auftrag und unter der Patronanz der
Landessportorganisation Oberösterreich

-
- SPIELORT:** Festsaal "Neues Linzer Rathaus", 4040 Linz, Hauptstraße 1 - 5,
Tel. 0732 - 2393, Kl. 2060.
- TERMINE:** Samstag, 28. März 1992, - ab 14.30 Uhr - 4 Runden
Sonntag, 29. März 1992, - ab 9.30 Uhr - 5 Runden.
- NENNUNGEN:** Bis spätestens 14.00 Uhr des ersten Spieltages beim Turnierleiter.
Das Nenngeld von S 100,- pro Spieler(in) ist gleichzeitig zu bezahlen.
Spielberechtigt sind alle Damen und Herren mit gültigem Spielerpaß des
LV OÖ.
- SPIELREGELN:** Das Turnier wird nach den Aktivschachregeln der TUWO des LV OÖ des ÖSB
(Anhang 2) durchgeführt. Es werden höchstens neun Runden Schweizer
System gespielt.
Im Turniersaal herrscht Rauchverbot.
- PREISE:**
- | | | | |
|-----------|-----------|-----------|---------|
| 1. Platz: | S 4.000,- | 5. Platz: | S 600,- |
| 2. Platz: | S 2.000,- | 6. Platz: | S 400,- |
| 3. Platz: | S 1.000,- | 7. Platz: | S 300,- |
| 4. Platz: | S 800,- | 8. Platz: | S 200,- |
- Weitere Geldpreise von je S 500/300/200,- für die besten Spielerinnen oder
Spieler unter 2000, 1800, 1600 und 1400 Elo. Diese Preise werden vergeben,
sofern in einer Preiskategorie mindestens 5 Teilnehmer gemeldet sind.
Bei Punktegleichheit werden alle Geldpreise nach der Zweitwertung vergeben.
- QUALIFIKATION:** Der/Die Sieger/in erhält den Titel:
"OÖ. LANDESMEISTER 1992 im AKTIVSCHACH".
Ein eventueller Stichkampf um den Titel wird mit verkürzter Bedenkzeit
ausgetragen.
- TURNIERLEITUNG:** Landesspielleiter IS Werner Stubenvoll
- Der Landesspielleiter:  Der Landesschriftführer:
- Werner Stubenvoll  Hermann Mühlleitner
- Heinz Baumgartner